

Kolloquium Biologie und Gesellschaft

Kultur - eine toxische Frucht der Naturgeschichte?

Vortrag von Prof. Dr. Bernhard Verbeek

Die Geschichte des Lebens auf unserem Planeten passiert seit fast vier Milliarden Jahren. Erst jüngst trat der Mensch auf und generierte ein neuartiges Phänomen: Kultur und Zivilisation. Obwohl auch deren Existenz auf den notwendigerweise sehr konservativen Gensequenzen gründet, erlaubt das Phänomen Kultur eine stürmische Entwicklung – scheinbar abgekoppelt von der Biologie. Was antike Zivilisationen hervorbrachten, ist schon beeindruckend; die Eigenwirklichkeit der modernen Technik und Biotechnologie ist in der Tat überwältigend, euphorisierend und erschreckend.

Kann es – metaphorisch gesprochen – nicht sein, dass mit der Entstehung des Menschen am evolutionären Stammbaum des Lebens ein Zweig gewachsen ist, der sich nach üppiger Blüte mit dem Werkzeug der Kultur selbst abschneidet? Oder wächst mit der Gefahr hier auch das Rettende? Das wäre zu diskutieren .

Prof. Dr. Bernhard Verbeek hat Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Biologie studiert. Er lehrte bis 2004 hauptamtlich als Professor für Zoologie und Didaktik der Biologie an der Universität Dortmund. Seine Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in den Bereichen Verhaltensbiologie, Evolutionsbiologie und Kulturforschung.

Montag, 16. Januar 2012

17:15 - 18:45 Uhr

Hörsaal C-HS 2 | Chemiegebäude

Otto-Hahn-Straße 6 | 44227 Dortmund

Eine Veranstaltung der



www.biologieundgesellschaft.de